

# Im Wandel der Zeit

## Schule des Lebens

Mensch - Natur - Kultur



Ausgabe Oktober 2013

### "Das Mädchen vom Amazonas"

**Ein großes Abenteuer und zugleich das Plädoyer für ein Leben im Einklang mit der Natur**

*Marion Spielmann im Gespräch mit Catherina Rust*

Als Kind lebte Catherina Rust in Mashipurimo, einem Urwaldorf im Amazonas. Während ihre Eltern die Lebensweise der Aparai-Wajana-Indianer erforschten, wuchs sie wie eine Indianerin auf - fernab westlichen Komforts, doch aufgehoben in der Gemeinschaft eines Stammes, für den Besitz und Status nichts bedeuten, Harmonie dafür alles.

#### *1. Wie wichtig sind für Dich der Natur überlassene Flächen?*

Sie sind extrem wichtig, nicht nur für Indigene, sondern auch für unser Weltklima. Es ist traurig, dass wir den Wert der Urwälder für unseren Planeten offenbar erst erkennen, wenn es zu spät ist. Für uns heißt das in hiesigen Gefilden: ein Feld kann sich erst erholen und regenerieren, wenn man ihm zwischenzeitlich die Auszeit als Brachland gönnt. Man braucht dann nicht mehr so viele Pestizide und Herbizide, wenn es erneut bewirtschaftet wird. Wälder, die nicht mehr nur rein unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten, z.B. durch Monokulturen, bewirtschaftet werden, können sich erholen, tragen zur Biodiversität bei, zur Verbesserung des Klimas und ganz nebenbei auch zum Anstieg des (Öko-) Tourismus.

#### *2. Welche Einstellung vertrittst Du im Hinblick auf Landbesitz, Konsum und Wettbewerb?*

Ich betrachte mit großer Sorge, wie sich beispielsweise die (wenigen) Großgrundbesitzer, die das riesige Land unter sich aufteilen, in Brasilien mit ihren Viehherden und riesigen Sojafeldern dort ausbreiten, wo früher Urwälder standen und Ureinwohner im Einklang mit der Natur lebten. Nun wird dort in großem Stil Soja angebaut, als Viehfutter, für die steigende Nachfrage von Billigfleisch in der westlichen Welt.



*Catherina Rust*

Was zurück bleibt, sind überweidete Flächen und erodierte Böden. Wüsten breiten sich aus, die das Weltklima anheizen. Dennoch tragen wir durch unsere Nachfrage, z.B. nach Billigfleisch, Viehfutter und Tropenhölzern, zu immer härteren Wettbewerbsbedingungen bei. Wir hinterfragen nicht, woher das alles kommt, oder unter welchen Bedingungen überhaupt produziert wird. Ich würde mir wünschen, dass dieser Wahnsinn aufhört.

#### *3. Meinst Du, dass gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung ohne Wachstumszwang möglich ist?*

Ja, davon bin ich sogar überzeugt. Ich glaube, dass eine gesellschaftliche Entwicklung ohne den ständigen Wachstumszwang sogar erstrebenswert wäre. Wir könnten uns alle ein wenig entspannen. Von der Wirtschaft wird uns ja immer suggeriert, dass Wirtschaftswachstum überlebensnotwendig ist. Dem ist nicht so. Es ist ein Etikettenschwindel. Beim gegenwärtigen Anstieg der Weltbevölkerung müssen wir schon bald nach alternativen Modellen Ausschau halten, wollen wir unseren Planeten nicht bis zum bitteren Ende ausplündern.

#### *4. Woran "krankt" es in unseren Bildungssystemen hier im Westen?*

Wir gehen immer davon aus, dass an unserer Bildung die Welt genesen soll. Schon in der Schule lernen wir überwiegend Abstraktes. Den Großteil davon brauchen wir später nie wieder.

Naturkunde ist allenfalls ein Nischenfach. Technik, nähen, kochen? Fehlanzeige. Wir lernen inzwischen Mandarin, was sicher praktisch sein wird, nur lernen wir herzlich wenig darüber, wie wir etwa im Falle einer Umweltkatastrophe zurande kommen.

Geschweige denn, wie wir mit wenigen guten und preiswerten Zutaten eine gesunde Mahlzeit zustande bekommen. Wie viele Schulen gehen mit ihren Schülern schon in den Wald? Wo lernen unsere Kinder –brauchbares- Wissen über die Natur: wechselnde Fruchtfolgen auf Feldern, über die Vielfalt im Wattenmeer? Wissen kommt von Erleben, Erfahren, Begreifen. Das kann man nicht nur abstrakt in wenigen Unterrichtsstunden vermitteln. Indigene Kinder bekommen von den Älteren zum Großteil die Fähigkeiten vermittelt, die sie später zum Überleben brauchen, während ein Großteil unserer Volljährigen noch nicht mal ein Spiegelei in der Pfanne braten kann. Ich glaube, dass unser Bildungssystem viel zu theoretisch ist, zu einseitig und dass die Kinder entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten und Stärken gefördert werden sollten, anstatt sie alle über einen Kamm zu scheren.

#### *5. Bist Du der Meinung, dass junge Menschen ausreichend informiert & aufgeklärt werden zum Thema: Mensch-Natur-Kultur-Gesundheit?*

Nein, ich glaube es bleibt den Wenigen vorenthalten, die durch ihre "aufgeklärten" Elternhäuser geprägt werden.

Die Zusammenhänge zwischen der Natur, unserer Kultur und unserer Gesundheit müssten anschaulich auch in den Lehrplänen unserer Schulen vermittelt werden. Die Kinder haben großen Spaß in den Projektwochen. Weshalb können solche wichtigen Aspekte nicht auch in den allgemeinen Unterrichtsplan mit aufgenommen werden?

#### *6. Deine frühkindlichen Erfahrungen mit den Naturvölkern zeigten Dir ihre innere Haltung im Umgang mit der Natur, wie Ehrfurcht, Demut und Dienst für das Gemeinwohl.*

Für die Naturvölker geht es dabei nicht so sehr um den idealistischen Aspekt, es geht eher um die Erkenntnis, dass wenn man nicht mit, sondern gegen die Gesetze der Natur lebt, ein Überleben nicht mehr möglich ist. Auch ein Individuum würde in so einer Welt nicht lange überleben können, es geht nur im Kollektiv.

Das Zurückstellen der eigenen Bedürfnisse zum Wohle des Kollektivs ist eine Selbstverständlichkeit, aber keine, die den Ureinwohnern etwa schwer fallen würde. Sie fühlen sich wohl in einer großen Gemeinschaft. Alleine hält es keiner lange aus.

7. *Glaubst Du, dass eine "Motivationsüberprüfung" und Besinnung auf ethische Grundwerte wie Aufrichtigkeit, Wahrheit, Treue, Moral (im neuen Sinn), Gemeinschaftssinn, Zusammenarbeit und Gerechtigkeit in unserer westlichen Kultur "Überlebens-NOT-wendig" sind?*

Zumindest bin ich ganz zuversichtlich, dass künftige Generationen in dieser Hinsicht aus unseren Fehlern lernen werden. Die Frage ist, ob diese Erkenntnisse nicht in manchen Fällen zu spät kommen. Was Hedonismus, Egoismus, und Statussymbole betreffen, so sehen wir doch schon heute, dass die jungen Menschen da anders ticken, als sich das die Industrie wünscht. Nicht mehr „Mein Auto, mein Haus, mein Garten, mein sonst was...“, sondern: Carsharing anstatt Parkplatzsuche, WG's und Mehrgenerationenhäuser kontra Einsamkeit, Jobhopping und Sabbatjahr statt Karriere mit Burnout. Wer heute in die Berufswelt einsteigt, muss sich nicht zwangsläufig krumm machen und vor dem Chef buckeln. Junge Leute suchen sich selbstbewusst ihre Möglichkeiten aus. Ist der tolle Job denn auch mit Familie vereinbar? Gibt es auch Urlaub in den Schulferien? Wir werden globaler denken und dazu gehört auch, dass wir über neue Formen der Kommunikation und über neue Werte nachdenken.

## Großer Auftritt des World Future Council

Großer Auftritt für den WFC im Herzen der Weltpolitik: Der Future Policy Award der Hamburger Stiftung zum Thema Abrüstung wurde im UN-Hauptquartier in New York verliehen. UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon schickte eine Grußbotschaft, in der er betonte, der Preis ebne "den Weg für nachhaltige globale Abrüstung und eine Nuklearwaffen freie Welt". Die Existenz von Massenvernichtungswaffen, insbesondere Atomwaffen, stellt eine existenzielle Bedrohung für alles Leben auf der Erde dar, und gleichzeitig erhöht der weltweite Handel mit konventionellen Waffen die Gefahr kriegerischer Auseinandersetzungen. Die exorbitanten Rüstungsausgaben von über 1,7 Billionen Dollar jährlich verhindern dringend notwendige Investitionen zur Erfüllung der grundlegenden menschlichen Bedürfnisse. Abrüstung ist unerlässlich, um Frieden, nachhaltige Entwicklung und Sicherheit zu garantieren..... Weiterlesen unter: [www.worldfuturecouncil.org/newsletter0.html](http://www.worldfuturecouncil.org/newsletter0.html)

## Verleihung des World Food Prize

Experten verurteilen die Verleihung des World Food Prize an Führungskräfte von GMO – Genmanipulierenden Organisationen. In einem gemeinsamen Statement verurteilen mehr als 81 Mitglieder und Träger des Alternativen Nobelpreises, Sympathisanten und Freunde des World Future Councils die Vergabe des World Food Prize 2013 an Wissenschaftler und Führungskräfte von Firmen, die genmanipuliertes Saatgut herstellen. Die wesentlichen Argumente fassen Frances Moore Lappé und Vandana Shiva darüber hinaus in ihrer Video Botschaft zusammen..... Das ausführliche Statement, die Liste der Unterzeichner und einen Link zur Pressemitteilung finden Sie unter [www.worldfuturecouncil.org](http://www.worldfuturecouncil.org) Bitte unterstützen Sie die Arbeit des World Future Council!

<http://worldfuturecouncil.org/spende.html>

## Lebensquell Wasser – in der Welt und SEKEM Ägypten

An dem „SEKEM Tag“ in Stuttgart, April 2013 wurden Fragen aufgeworfen wie: Wie ist das Wasser verteilt? Wasserentnahme, Wasservorkommen? Wer nutzt das Wasser? Wasser und Mensch! Wasser in der Industrie, Wasser in der Landwirtschaft, wie auch Wasser in SEKEM. Der Ursprung allen Lebens. SEKEM legt offen seinen Wasserverbrauch dar, die Wasserquellen der SEKEM Farmen und wie das Wasser – integraler Bestandteil Innovativer Bewässerungs-Technologien - in Nachhaltigkeits-Managements verankert ist. Die Heliopolis Universität hat in der Fakultät für Ingenieurwissenschaften neben den Erneuerbaren Energien einen Fokus auf Wasserwirtschaft, um neue Orientierungsmöglichkeiten für den Wasserverbrauch zu erforschen. (mehr unter: [www.sekem.com](http://www.sekem.com))



## Solidarpreisverleihung 2013

Nicht nur Solidar-Projekte, sondern auch regionale Unternehmen wurden an dem Festabend „Einsatz für eine Welt voll Solidarität“ im Gemeindezentrum Thannhausen von der Solidarregion Weiz mit dem Solidarpreis ausgezeichnet. Auch der landwirtschaftliche Betrieb „Schule des Lebens Mensch-Natur-Kultur“ wurde mit dem Solidarpreis 2013 gewürdigt.

Der Obmann der Solidarregion Erwin Stubenschrott (KWB) war erfreut über die Vielzahl der eingereichten Projekte, dankte seinen Mitarbeitern und dem Bürgermeister von der Gemeinde Thannhausen und betonte in seiner Eröffnungsrede nicht nur die Grenzen in unserem Denken, sondern auch in unseren Herzen niederzureißen. Niemand sollte sich herausreden, er habe „nichts gewusst“, weil zu einem späteren Zeitpunkt unsere Enkel mit der Frage: „Was ist Dein Beitrag gewesen?“ an uns

herantreten werden. Es mache Mut & Hoffnung zu erleben, dass es Menschen gibt, die selbst Hand anlegen und tun, was in ihren Möglichkeiten steht. ([www.solidarregion.at](http://www.solidarregion.at))

Im Rahmen des Abend Programms hielt Thomas Eitzenberger, Mitinitiator der Plattform [www.oekozid.com](http://www.oekozid.com) einen Impulsvortrag zum Thema „Umweltzerstörung als Verbrechen gegen die Menschheit“. Dabei wies Eitzenberger auf die Umweltverbrechen hin, die, falls sie nicht gestoppt werden, die Erde auf die Vernichtung zusteuern lassen. ([www.endecocide.eu](http://www.endecocide.eu))

Der Bürgermeister der Wohlfühlgemeinde Thannhausen, Gottfried Heinz, zeigte sich ebenfalls über das große Interesse an der Solidarpreisverleihung begeistert. (siehe *Kleine Zeitung* vom 8.11.2013)



# LETZTE URWÄLDER ÖSTERREICHS!

## Wildnisgebiet DÜRRENSTEIN

Der Urwald Rothwald und die Lebensräume des Wildnisgebietes Dürrenstein sind seit Jahrzehnten Ziel von Forschungsprojekten. In der Literaturdatenbank finden wir wissenschaftliche Arbeiten mit Bezug auf das Wildnisgebiet:

<http://www.wildnisgebiet.at/de/literatur.html>

Eine Übersicht über die bisher behandelten Forschungsthemen findet man im Forschungskonzept 2013-2022. Seit 2012 werden die Ergebnisse von Forschungsarbeiten im Wildnisgebiet in „Silva Fera“, der wissenschaftlichen Zeitschrift der Schutzgebietsverwaltung veröffentlicht. Die Einzelbände von Silva Fera können über die Webseite gratis heruntergeladen werden.

Im Vorfeld der Gründung des Wildnisgebietes im Jahre 2002 wurden im Rahmen eines LIFE-Projektes umfangreiche Forschungsarbeiten durchgeführt. Seitens der Universität für Bodenkultur Wien wurde ein interdisziplinäres Forschungsprojekt zum Thema „Störfaktoren und Steuermechanismen in der Bergwalddynamik“ initiiert. Details nachlesbar.

Im Wildnisgebiet Dürrenstein dürfen Lebensgemeinschaften des Schutzgebietes nicht beeinträchtigt werden. Es stehen Inventarisierung von Flora und Fauna, interdisziplinäres Monitoring zur Überwachung des Gebietszustandes sowie störungsökologische Fragestellungen im Rahmen der Projekt-Forschung im Mittelpunkt. Die Forschungsarbeiten werden in enger Zusammenarbeit mit den wissenschaftlich und fachlich zuständigen Gremien, wie Universitäten und Behörden abgewickelt. Die Ergebnisse der Erhebungen dienen als objektive Grundlage für die ökologische Beurteilung des Wildnisgebietes, zur naturwissenschaftlichen Erkenntnis, als Entscheidungsgrundlage und zur Kontrolle von Managementmaßnahmen sowie für die Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit.

Alle Forschungsarbeiten im Wildnisgebiet Dürrenstein bedürfen der Genehmigung. Und so bedanken wir uns noch einmal für die Erlaubnis unserer Exkursion in das Wildnisgebiet und für den freundlichen Austausch bezüglich der Forschungsergebnisse hinsichtlich der Natur überlassenen Flächen.

[www.wildnisgebiet.at](http://www.wildnisgebiet.at)



*Alles, was die Natur selbst anordnet, ist zu irgendeiner Absicht gut.  
Die ganze Natur überhaupt ist eigentlich nichts anderes, als ein  
Zusammenhang von Erscheinungen nach Regeln; und es gibt überall  
keine Regellosigkeit.“*

*Immanuel Kant*

## Agenda 21. Jahrhundert - „HIER arbeitet NATUR“

### Für Naturschutzaktive Naturraum-SichererInnen

STOP dem Biodiversitätsverlust! NATUR braucht Raum – und jeder von uns kann seinen Beitrag leisten: NATUR im Garten, NATUR auf dem Feld, NATUR im Wald – freiwillig oder verpflichtend kann/sollte jedermann/frau an der Naturraum-Sicherung teilnehmen, ob kleine oder große Flächen, die Anerkennung durch die Plakette „HIER arbeitet NATUR“ wird jedem Teilnehmer der „Agenda 21. Jahrhundert HIER arbeitet NATUR“ in Zusammenarbeit Schule des Lebens und Naturschutzbund und allen Sponsoren (bitte melden) persönlich od. per Zusendung übergeben mit der Anleitung für einen einfachen „Wildzaun“ aus Stöcken. Damit wollen wir erreichen, dass wir uns alle dem rasend voranschreitenden Biodiversitätsverlust bewusst werden und wir uns gemeinsam an Lösungen dieser ungunstigen Realität einsetzen. Gstettin, Naturwiesen, Wildnisflächen, Urwälder von morgen und wir ALLE haben dazu beigetragen! Die NATUR wird es Dir in Form von Gesundheit danken! Überlasse der Natur Flächen, in die Du nur nach dem Vorbild der Biene eingreifst – zum Wohle der Natur. Gib ihr nur einen Teil und lass sie arbeiten! Kennzeichne diesen Teil mit der Plakette „HIER arbeitet NATUR“ und freue Dich, dass du für nachfolgende Generationen Verantwortung trägst! Danke!

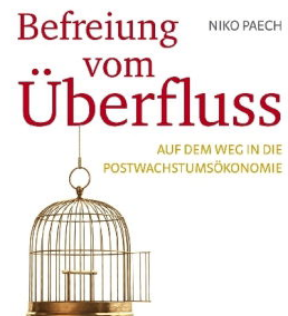
[www.naturschutzbund.at](http://www.naturschutzbund.at);

[markus.ehrenpaar@naturschutzbund.at](mailto:markus.ehrenpaar@naturschutzbund.at) und

[www.schule\\_des\\_lebens.at](http://www.schule_des_lebens.at)

[marion.spielmann@aon.at](mailto:marion.spielmann@aon.at)

Buchtipp!



oekom

## „Befreiung vom Überfluss“

Am Montag, den 7. Oktober 2013 findet/fand in der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen in Salzburg, Robert-Jungk-Platz1/Imbergstr.2 ein Vortrag und Buchpräsentation mit Niko Paech, einem der bedeutendsten Wachstumsritter statt. Der Autor ist Professor an der Universität Oldenburg und Vorstandsmitglied der Vereinigung für Ökologische Ökonomie.

„Immer mehr Wachstum steigert längst nicht mehr den Wohlstand, sondern zerfranst das Leben und zerstört zugleich die Natur als unsere Lebensgrundlage.“

In seiner Streitschrift „Befreiung vom Überfluss“, die 2012 in den Top Ten der Zukunftsliteratur der JBZ war, plädiert Niko Paech für eine Postwachstumsökonomie des intelligenten Schrumpfens.

[www.jungkbibliothek.at](http://www.jungkbibliothek.at)

## Lebendige Ethik - Lehre des Lebens

### *Die Evolution der Weltanschauung (II. Teil)*

Die Neue Lehre, die wir als „Lebendige Ethik“ kennen, enthält sämtliche Wahrheits – Grundlagen aller vorhergehenden Lehren und eröffnet, bei gleichzeitiger Erweiterung des menschlichen Bewusstseins, neue Aspekte der menschlichen Wahrheiten. Die Neue Offenbarung verneint keine einzige der bestehenden Weltlehren dem ursprünglichen Sinn nach, in dem sie gegeben worden sind, sondern gibt diese einfach, vertieft und geläutert den Menschen wieder, dem Stand der Wissenschaft und Gegenwart und der unmittelbaren Zukunft angepasst.

Auf dem Pfad der Evolution hat die Menschheit außer den uns bekannten Lehrern und Meistern der Weisheit viele geistige Lehrer gehabt, von denen wir keine Kunde besitzen, weil keine Überlieferungen erhalten sind. Man denke an die lemurische und atlantische Kultur sowie an die Kultur, die im Sand der Wüste Gobi begraben ist. Man denke an die mykenische Kultur, die ebenfalls eine sehr hohe Stufe erreichte usw. Nach den geheimen Überlieferungen dauerte allein die atlantische Kultur eine Million Jahre. Die Vermutung, dass nur die gegenwärtige Kultur hohe Weltlehrer oder gar nur einen einzigen Gottessohn besäße, widerspricht den historischen Tatsachen und ist auch zugleich unwissenschaftlich. Zu allen Zeiten erhielt die Menschheit in den verschiedenen Kulturkreisen jenes höhere Wissen, für dessen Aufnahme das Bewusstsein jeweils reif war. So werden auch in Zukunft neue Meister entsendet, die Neue Lehren überbringen werden, und so ist auch die jetzt gegebene Neue Lehre ebenfalls nicht die letzte.

Es wird die Zeit kommen, wo sich die Menschheit auf eine neue und höhere Bewusstseinsstufe erhebt, welche der Menschheit wieder eine neue, erweiterte und noch mehr verfeinerte Lehre überbringen wird, die noch höher sein wird als jene, die jetzt in Vorbereitung ist. Und niemals wird etwas absolut Neues gegeben, sondern nur das zur Zeit Notwendige, um die Menschheit auf die nächste Bewusstseinsstufe zu heben. Keine Neue Lehre wird der vorhergehenden widersprechen, da alle Weltreligionen aus ein und demselben Urquell kommen. (*Lebendige Ethik – Leobrand*)

## Der Kapitalismus muss abtreten

Der Kapitalismus in der Form der liberalen Warenwirtschaft ist zwar durch die Beibehaltung der privaten Unternehmer-Initiative produktiv, aber durch sein falsches Geld- und Sozialsystem nicht in der Lage, die sogenannte Überproduktion rechtzeitig und gerecht zu verteilen. In Wahrheit gibt es überhaupt keine Überproduktion. Sie entsteht nur durch das fehlerhafte Verteilungssystem. Die Frage der Vor- und Nachteile des kapitalistischen Systems bedarf daher einer eingehenden Analyse im Hinblick darauf, wie in Zukunft die soziale Frage besser gelöst werden kann. Es gilt zu hinterfragen, was im Sinne der Kosmischen Evolution an sozialen Veränderungen in Verbindung mit der steigenden Technisierung und Rationalisierung sowie Automation der Wirtschaft zu planen und durchzuführen ist, damit Unruhen und Revolution in aller Welt vermieden werden können. Kein Mensch kann in Zukunft an der notwendigen Weiterentwicklung der sozialen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse vorbeigehen, denn nicht ohne Grund heißt es: „Weicht nicht vom Leben ab, sondern bewährt Euch mitten im Leben“. Schließlich ist es die Hauptaufgabe des Menschen, an der Vervollkommnung der irdischen Daseinszustände mitzuarbeiten, um auf diese Art und Weise seine geistige Evolution zu beschleunigen. Wer sich nur theoretisch mit religiösen und philosophischen Fragen befasst, wird einen wichtigen Teil seiner Bewusstseinsentfaltung versäumen und kurzfristig daran vorbeigehen, später aber seinen Beitrag an der Vervollkommnung der irdischen Verhältnisse leisten müssen; weil jeder Mensch verpflichtet ist, sich selbst weiter zu entwickeln. Daher ist die Ausarbeitung eines neuen Plans und Programms erforderlich, um den Weg in eine bessere Zukunft zu finden.

Trotz des neuen Begriffs „Natursozialismus“, der jenes soziale Programm der Zukunft umfassen sollte, das jedem Menschen ein Leben in Frieden, ohne Angst und Hunger ermöglicht, ist die Armut und die Not in der Welt sowie die soziale Ungerechtigkeit noch riesengroß! Auch in den sozialsten Staaten der Erde gibt es noch genug zu verbessern und zu ändern, denn sogar in den wohlhabenden Ländern sind viele Menschen nur Zaungäste des Wohlstands. Leider, leider, leider...

([www.welt-spirale.com](http://www.welt-spirale.com))

*„Der Friede stellt sich  
niemals überraschend ein.  
Er fällt nicht vom Himmel  
wie der Regen.  
Er kommt zu denen,  
die ihn vorbereiten“  
(Indianische Weisheit)*

## PAX UNIVERSALIS – Pankulturelle Weltfriedens-Union

*Gemeinsame Schritte auf dem  
Weg zum Weltfrieden  
„Friede ist ein Meisterstück  
der Vernunft“*

Pax universalis wird/ist eine unabhängige, überparteiliche und überkonfessionelle, gemeinnützige Welt-Organisation, ein Organismus, der sich der Aufgabe verpflichtet, aktiv für den Weltfrieden einzutreten mit dem Ziel, die Entwicklung der pankulturellen Weltfriedens-Union zu fördern. Die vorrangige Aufgabe ist es, gemeinsam zeitgemäße Konzepte für den globalen Frieden zu erarbeiten und bei der Entwicklung einer universellen ethischen Handlungskultur mitzuwirken. Die entscheidende Voraussetzung hierfür ist die Schaffung eines interkulturellen Netzwerkes, um weltweit Initiativen zu bündeln, die sich im Großen wie im Kleinen dem Weltfrieden verpflichtet fühlen. Durch die sich daraus entwickelnde Zusammenarbeit auf verschiedensten Ebenen entstehen Synergieeffekte & Neue Kräfte aus dem Miteinander sowie des Teilens auf dem gemeinsamen Weg zum Frieden.

FRIEDEN ist ein Synonym für gesellschaftliche Harmonie. Unsere Welt ist ein lebendiges Netz der Vielfalt & Schönheit des Lebens, in dem alles miteinander verbunden ist und wechselseitig voneinander abhängt. Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Krisen steigt der Handlungsdruck, Neue Wege einzuleiten und zu beschreiten. Die Tat ist wesentlich! Die klare Ausrichtung auf ethisch-kulturelle Werte sowie ganzheitliches (Herz)Denken sind die Voraussetzungen für Gerechtigkeit und universellen FRIEDEN.

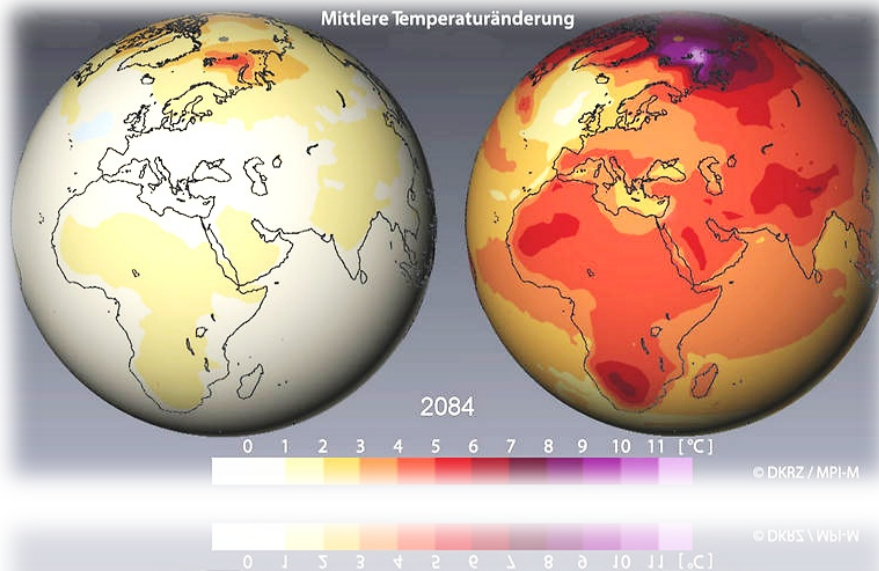
([www.pax-universalis.org](http://www.pax-universalis.org);

[marion.spielmann@aon.at](mailto:marion.spielmann@aon.at)

*Interkulturelle Botschafterin Frieden durch  
Kultur Europa & PAX Universalis)*







## „Erderwärmung bedroht unser Zuhause“

Zum fünften Mal veröffentlichte der WELTKLIMA-RAT IPCC einen Sachbestandsbericht zur „Physik des Klimawandels“. Kernaussage: Ohne Klimaschutz wird der Klimawandel verheerend! „Wer jetzt weiter die Wissenschaft leugnet, spielt mit dem Feuer“, sagt US-Außenminister John Kerry. UN-Generalsekretär Ban Ki-moon mahnt eindringlich einen neuen Weltklimavertrag zum Erreichen des Zwei-Grad-Ziels an. „Der Bericht ist ein weiterer Weckruf“, sagt der Generalsekretär der World Meteorological Organisation, Michel Jarraud. „Der Bericht ist auch für den normalen Menschen auf der Straße gemacht“, sagte der Vorsitzende des IPCC, Rajendra Pachauri. „Der menschliche Einfluss auf das Klima ist klar“, sagte Thomas Stocker, der schweizer Klimaphysiker, der Meeresspiegel steigt deutlich schneller als bisher gedacht. Je nach Szenario wird der Meeresspiegel zwischen 26 und 98 Zentimeter steigen. Was wir auf jeden Fall brauchen, ist eine substanzielle Reduzierung von Klimagasen, weil der Klimawandel die beiden wichtigsten menschlichen Ressourcen: Wasser und Land berührt. Er bedroht unseren Planeten, unser Zuhause.“

(entn. <http://content.globalmarshallplan.org>)

## Die Neue Bescheidenheit

*„Was im Leben wirklich zählt“*

Weniger ist mehr! Vom Haben zur Freiheit. Die Slogans der Glückforscher und Sozialexperten bringen eine Stimmung auf den Punkt, die auf einen Wertewandel vieler Menschen in der westlichen Welt schließen lässt: Mehr zu haben bedeutet nicht gleichzeitig, glücklicher zu sein; und: Karriere ist nicht alles im Leben.

Dies unterstreicht eine GfK-Studie in Deutschland: 20% der Befragten meinen, dass mehr Besitz nicht generell zufriedener mache. Wohlstand und allgemeines Wirtschaftswachstum lassen den Einzelnen nicht automatisch zufriedener werden. Ökonomen sehen den Wandel zu einer „neuen Bescheidenheit“ dagegen sehr skeptisch: könnte diese „Bequemlichkeit“ –wie sie es nennen– als Konkurrenzschwäche ausgelegt und zum Nachteil gegenüber aufstrebenden Wirtschaftsregionen wie China oder Indien geraten?

Nein, widerspricht Tania Singer, Direktorin am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig. Singer ist überzeugt, dass auch in der Wirtschaftswelt ein Wandel des Wertesystems einsetzt: weg von der reinen Ausrichtung auf Wettbewerb und Macht, hin zu Modellen, die das Wohl der Gesellschaft als Gewinn verbuchen. „Die Menschen wollen nicht Teil der Wirtschaft, sondern Teil der Gesellschaft sein“, bringt Konsumpsychologin Simonetta Carbonaro das wachsende Bedürfnis nach Zusammengehörigkeit und Sinn auf den Punkt, „wir befinden uns in einer Zeit des Umbruchs, weg von der hedonistischen ICH-AG, hin zur WIR-Gesellschaft.“

Weniger arbeiten, mehr leben. Hat die kommende Generation wirklich eine Chance, glücklich zu werden? ([www.verbund.com/flow](http://www.verbund.com/flow))

## Tut die Tourismusbranche genug für den Klimaschutz ?

**Aus der Debatte auf dem World Travel Market in London**

*Von Christina Kamp*

Tut die Tourismusbranche genug für den Klimaschutz?

Nein, die Tourismuswirtschaft tut nicht genug für den Klimaschutz, so die einhellige Meinung des Fachpublikums zu Beginn der Debatte Wirtschaft contra Wissenschaft auf dem World Travel Market. Die Argumente der Wirtschaftsvertreter überzeugten auch nicht vom Gegenteil. Die Wissenschaftler mit ihrer Einschätzung, die Wirtschaft übernehme nicht genug Verantwortung, gewannen zwar die Debatte – doch wirkliche Lösungen, wie die Branche sich erfolgreich den Herausforderungen im Klimaschutz stellen soll, hatten sie auch nicht. Der zentrale Vorschlag blieb: weniger fliegen! Aber ist das genug? Technologische Fortschritte im Flugzeugbau werden das Problem auch nicht lösen. Auch die Wissenschaftler haben keine andere Lösung, als auf die Flug-Preise zu setzen. Aber ist das wirklich eine Lösung? Grotesk erscheint tatsächlich, dass diejenigen, die sich am meisten Sorgen machen um den Klimawandel, auch diejenigen sind, die am meisten reisen.....? Zu ersehen ist, dass sich aus einer bestimmten Einstellung noch keine Verhaltensänderungen ergeben. Eine bestimmte Herausforderung für Reiseveranstalter z.B. wäre, für Unternehmen, die im besonderen Maße ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen, Mitarbeitende vor Ausbeutung schützen und die Erhaltung der Menschenrechte gewährleisten, mit klaren Wettbewerbsvorteilen zur Verfügung zu stehen. ([www.tourism-watch.de](http://www.tourism-watch.de))

## Wer glaubt noch dem Weltklimarat?

Seit 25 Jahren beleuchtet der Weltklimarat die Erderwärmung. Die Kernaussagen werden immer sicherer, erneuerbare Energien werden ausgebaut. Dennoch muss das Gremium um seine Glaubwürdigkeit kämpfen...

"Es habe immer Zweifler an den Thesen des Weltklimarates gegeben, ebenso wie auch an der Allgemeinen Relativitätstheorie von Einstein. Dadurch, dass das Thema "Klima" jetzt politisch relevanter geworden ist, hat die Klimaforschung auch mehr Kritiker angezogen. Die Wissenschaft sei ein Nebenkriegsschauplatz einer eigentlichen politischen Schlacht," meint der Hamburger Professor Marotzke.

(Hamburger Abendblatt 3.Nov.2013)



## Bildungs - Probleme

1 Mio. Österreicher hat Leseprobleme, die Leseleistungen liegen unter dem OECD-Schnitt. 1,8 Prozent der Österreicher verfügen über sehr geringe Lese- und Sprachfähigkeiten. Es besteht also großer Handlungsbedarf für die Österreichische Weiter- und Bildungspolitik, damit das Österreichische Schulsystem seine Aufgabe in der Vermittlung von Wissen und Weisheit (Werte) erfüllen kann.

Wird es möglich sein – die Vergangenheit konnte es nicht aufzeigen – auf der Ebene des Leistungs-Wettbewerbs wirklich nachhaltig erfolgreich zu sein?

Das größte Problem der sogenannten Mittelschicht/klasse (abgesehen von den katastrophalen Gegebenheiten unter der Armutsgrenze) ist die Bildung! Mangel an aufrichtiger und wesentlicher Information & Aufklärung; das Fehlen von Stabilität und Unterstützung für junge Menschen, besonders in der Berufsfindung; Verteuerungen; viel zu hohe Mieten, Energie- und Lebenserhaltungskosten; viel zu hohe Belastungen und niedrige Löhne (für wesentlich & notwendige Arbeiten); Familien- und Pensions-Kürzungen (dafür Erhöhungen für Politiker + Banker) und viel zu wenig Beispiele & Vorbilder im Handlungsbereich.

Es ist wahr, jeder Mensch kann sich nur selbst bilden, dennoch, ohne einen massiven Strukturwandel im Bildungsbereich, ohne Beispiele & Vorbilder... wie soll das möglich sein?

Kinder und Jugendliche wachsen in einer von Medien- und Informations-Technologien stark geprägte Wirklichkeit auf. Diese Tatsache zeigt, dass sie sich im Umgang mit den neuen digitalen Medien aus- und einbilden und viel versierter und kompetenter erweisen als ältere Generationen.

Aber... wird es möglich sein auf computerbasierten Freundschaften und Wissensbeständen dem Evolutionsgeschehen Folge zu leisten und eine neue menschliche Denk-Kultur des Dienstes an Um- und Mitwelt aufzubauen? Gibt es Chancen für eine sinnvolle Nutzung der modernen Medien- und Informations-Technologien im: Lernen, zur Stärkung & Entwicklung des Selbstwertes, für Problemlösung und Entscheidungsfindung? Vielleicht sogar konkrete nutzbare Hinweise für eine neue Selbstfindung, Herzensbildung oder gar ethische Empfindungen? Wie kann evolutive Menschwerdung geschehen ohne primäre und direkte Erfahrungen? Ohne konkrete Unterscheidung zwischen realem Ereignis und Inszenierung, zwischen Verlautbarung und kritisch recherchierter Information? Stellen wir uns mal die Fragen: Was soll heute eigentlich wirklich gelernt oder nicht gelernt werden? Wie müssen neue Lernziele und Kompetenzen

konkret definiert und im Detail ausformuliert werden? Vom wem und in welchem pädagogisch ethischem Rahmen? Wo finden sich glaubwürdige Beispiele und Vorbilder für eine reife, intelligente, wissensdurstige und bereite Jugend auf ihrer Sinnsuche...?

*Hohe Bildung kann man dadurch beweisen, dass man die kompliziertesten Dinge auf einfach Art zu erläutern versteht.*

(George B. Shaw)



## Sprache des Herzens Agni Yoga

Die Menschen anerkennen den niederen Hatha Yoga einfach als Wissenschaft, doch sie versuchen gar nicht, die höchsten Zeichen dem Kreis wissenschaftlicher Beobachtungen zuzuführen. Welchen Nutzen haben mechanische Siddhis verglichen mit den Erscheinungen des höchsterhabenen Herzens? Die Siddhis des Körpers können nicht oft angewendet werden, die Herztätigkeit jedoch ist ein nie versiegender Strom. Gewiss, man sollte seine Aufmerksamkeit verstärken, um die feinstofflichsten Regungen des Herzens wahrzunehmen. Doch ernste Versuche erfordern ebenfalls Aufmerksamkeit. Ist es nicht besser, sich die Aufmerksamkeit durch sein eigenes Herz anzueignen? Diese Versuche der Aufmerksamkeit werden nicht vergeblich sein. Durch sie gelingt es vor allem, sich der feinstofflichen Welt zu nähern. Wer einmal seinem eigenen Herzen lauschte, der sieht sogar kein Ende der Beobachtungen. Zu Hause begonnene Beobachtungen werden das Bewusstsein des universellen Beobachters unvermeidlich leiten und den Pfad zu den Höchsten Welten weisen. Wozu eine Menge Formeln schreiben, ohne sie im Leben anwenden zu wollen. Berührung mit den feinstofflichsten Energien verfeinert das ganze Wesen. Wer den Feurigen Pfad betrat, versteht die Verfeinerung, Kühnheit und Wachsamkeit. (Herz 448)

Wahrhaftig, alles im Universum ist einmalig, doch das Individuellste bleibt das Herz des Menschen. Doch wer kann den Abgrund ermessen? Und wer wird die Aufgabe übernehmen, aufzuklären und zu den Völkern über das Herz zu sprechen? Weder Rechtsgelehrte, noch Ärzte, noch Krieger, noch Priester, sondern die Schwestern vom großen Berg werden die feierliche Pflicht übernehmen; eine Hand auf das schmerzende Herz legend werden sie mit der anderen auf die unbegrenzte Seligkeit hinweisen. Wer sonst wird die Feierlichkeit der Liebe begreifen, die den silbernen Faden mit der Zitadelle des Höchsten Herzens verbindet?

Deshalb senden wir die Schwestern zu einer Heldentat des Herzens aus. Die Unermesslichkeit des Höchsten Herzens kann ein unentwickeltes Bewusstsein nicht erfassen und kundtun. Doch Euch muss es bereits gelingen, Feierlichkeit in Euch aufzunehmen. Ihr müsst darum besorgt sein, Feierlichkeit nicht durch Nichtiges und Unebenbürtiges zu stören. Auf diese Weise werden die Schwestern vom Berg im Dienst voranschreiten. So werden sie die Herzen der Menschen vor Niedertracht und den durch Finsternis erzeugten Gestank schützen. (Herz 453)

Um der Technik des Herzens näher zu kommen, muss man die Welt des Herzens kennen lernen, oder richtiger gesagt, alles das, was mit dem Herzen zusammen hängt, schätzen lernen. Viele Menschen können sich die unterschiedlichen Pfade zwischen Gehirn und Herz gar nicht vorstellen. Diesen "Gehirnmenschen" fällt es schwer, die höheren Welten anzuerkennen. Sie können sich auch nicht die Vorzüge der feinstofflichen Welt vorstellen. Das Offenbarwerden der feinstofflichen Sphären entspricht dem Zustand des Herzens. So kennt das Herz, das bereits auf den Rhythmus des Weltenraumes erklingt, sowohl den Widerhall der Sphären als auch den feinstofflichen Wohlgeruch, und die Blumen verneigen sich in Harmonie vor ihm.

Blumen der feinstofflichen Welt zu schauen bedeutet, schon in die Schönen Sphären aufzusteigen. Man vermag diese verklärten Bildnisse auch im wachen Zustand zu schauen, doch dazu bedarf es der Flamme des Herzens. Man kann auch das Feuer des Herzens sehen: schön und über dem Herzen schwebend. Doch für diese Erscheinungen muss das Herz entflammt werden. So ist das Herz keine Abstraktion, sondern eine Brücke zu den höheren Welten (Herz 398)

Beim Morgenrot der Schlacht sind Gedanken an die Zukunft sowie für das Gemeinwohl besonders notwendig. Die Skala Furioso wird das durch den Gedanken an den Dienst gefestigte Herz nicht berühren. (Herz, 496)



Dieser für einen internationalen Kongress etwas provokante Arbeitstitel wendet sich an jene Mediziner und Heilkundigen, welche bereits verstehen, dass die Menschheit, ja alles biologische Leben auf unserem Planeten in ein naturgesetzliches, makrokosmisches bzw. universelles Ordnungsfeld eingebettet ist. Physik und Chemie nutzen diese Naturgesetze bereits erfolgreich – Biologie und Medizin sind erst auf dem Wege dazu, diese auch für den Menschen gültige Weltordnung zu erforschen, zu erkennen und zu berücksichtigen. Die Konsequenz: Während die Tier- und Pflanzenwelt sich in ihrem Handeln widerspruchslos dieser Ordnung unterwirft und diese absolut befolgt, haben sich die menschlichen Zivilisationen ihre eigenen, von den kosmologischen Ordnungsgesetzen abweichenden „Kompromiss-Strukturen“ gesucht. Ein wesentlicher Teil der dadurch entstehenden konstitutionellen Selbstschwächungen, die kausal degenerativ durchschlagen, sind bereits unter dem Titel Zivilisations-Krankheiten objektiv spezifiziert. Es liegt daher in den Händen aller potentiellen Patienten, sich ihrer Selbstverantwortung – im Besonderen auch für ihre Kinder und für die nächsten Generationen – bewusst zu werden! Dabei ist es besonders wichtig, dass Medizin und Gesundheitsbehörden mit den für eine geistig-seelische Stärkung der Bürger tätigen Kultureinrichtungen zusammenarbeiten. Diese Forderung wendet sich explizit auch an die Religionen, die für die spirituall-psychische Gesundheit einen grundlegenden, Gesundheit tragenden aktiven Beitrag leisten müssen. Das Wohlergehen des Menschen ist unser höchstes Ziel!  
(Der Internationale Kongress „Kosmos –Mensch- Gesundheit“ findet im Oktober 2013 auf der Krim (Goldene Insel im Schwarzen Meer) statt. (WA – [www.frieden-durch-kultur.de](http://www.frieden-durch-kultur.de))

„Der Keim ist nichts, das Milieu ist alles!“ Mit dieser Aussage fasste der französische Mediziner und Physiologe Claude Bernard die Ergebnisse seiner 40jährigen Forschungsarbeit zusammen. Obwohl seitdem über 150 Jahre vergangen sind, hat dieser Satz nichts an Aktualität eingebüßt. Immer mehr bestätigt sich in der Ganzheitsmedizinischen Praxis, dass uns die sogenannten Infektionskrankheiten wie Schnupfen, Husten, Halsentzündungen und Grippe nicht schicksalhaft überfallen und wir sie deshalb „abwehren“ müssen.

Durch unsere Lebensweise und unsere Lebenshaltung bereiten wir den Boden, auf dem sich diese Krankheiten entwickeln. Falsche Ernährung, schlechte Atmung, hektische Betriebsamkeit ohne Rhythmus und innere Gelassenheit, das „Wichtignehmen“ der eigenen Unersetzlichkeit, negative Gedanken und Überzeugungen führen zu einer Übersäuerung des Körpers und erzeugen das Milieu, in dem Viren, Bakterien oder Pilze überhand nehmen und Entzündungsreaktionen zur Schadensbegrenzung auslösen.

Gerade jetzt im Herbst, wo durch den raschen Wechsel von spätsommerlicher Wärme und herbstlicher Kälte und Nässe, sowie durch überheizte und vielleicht schlecht gelüftete Räume unsere Schleimhäute in Rachen, Nase

und Bronchien geschwächt sind, werden wir – wenn unsere Körper nicht genug gereinigt sind – „anfällig“ für sogenannte Infektionskrankheiten. Doch nicht jeder Schnupfen, Husten oder virale (grippale) Infekt ist eine Erkrankung im eigentlichen Sinn. Man kann beobachten, dass diese Reinigungen und Umwandlungen häufig im Rahmen von Entwicklungsschritten geschehen, weil Altes entsorgt werden muss, um Neuem Raum zu geben.

Was für die Infektionskrankheiten gilt, lässt sich aber auch auf die „Zivilisationskrankheiten“ umlegen: wir kreieren selbst die Umstände, die dann zu degenerativen Schädigungen der Organe führen. Durch die Überbetonung des „Machens“ und „Tuns“ und fehlender Übereinstimmung des Denkens mit unserem Innersten Wesen, unserem Herzen, leiden Herz und Gefäße, sie verhärten und geraten unter (Hoch)Druck. Hier würde die Rückkehr zu einem einfachen und naturverbundenen Leben, in dessen Mittelpunkt die zwischenmenschlichen Beziehungen und die Beziehung zur Natur stehen, den notwendigen Ausgleich bringen.

Jeder von uns kann das Milieu in seinem Körper und in seinem eigenen persönlichen Umfeld beeinflussen, so dass jeder selbst zu seinem eigenen Arzt und auch zum Heiler seiner Umwelt werden kann.

([ganzheitsmed.praxis@aon.at](mailto:ganzheitsmed.praxis@aon.at))



## FALSCHER ERNÄHRUNG - eines der Grundübel einer krankenden Gesellschaft

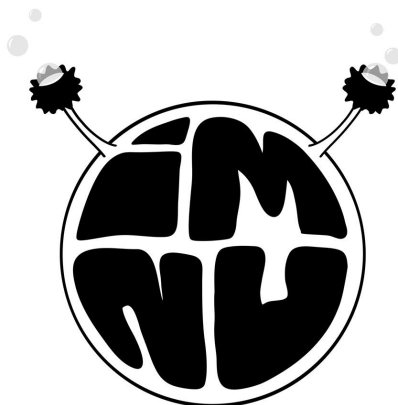
**Es geht auch anders!  
IM-NU, ein Ernährungsmodell,  
das für alle gelten kann!**

Je nach Saison und Angebot, nach Lust & Laune werden immer neue Boote kreiert. Sie haben sich was ausgedacht, was auch Kindern Freude macht!

Eine Mahlzeit die sättigt, aber nicht lähmt und vor allem schmeckt: „Boote des Glücks“. In jedem Boot ist die bunte Vielfalt der Natur – in Handarbeit gefertigt – werden nur lokale Zutaten verwendet. Niemals künstliche Zusatzstoffe! Und so schmecken die „Glücksboote“ auch, Du wirst es erfahren...?

Durch den oft falschen Umgang der Gesellschaft mit der Ernährung, fehlendes Grundwissen und Erkennen der eigenen, individuellen Bedürfnisse ist es den beiden Köchinnen ein Herzensanliegen die Probleme bei den Wurzeln zu packen: bei den Kindern der Zukunft! Die Kreation „Weltenwirbel“ (für 5 bis 10 Jährige) ist also eine Mischung aus einer spannenden Geschichte und ernährungsbezogenem Forschen & Experimentieren für alle Sinne mit einer Prise Grund-Wissensvermittlung.....  
mehr unter: [www.im-nu.at](http://www.im-nu.at)

Die Schwestern Marie & Magdalena kreieren (auch nach Absprache) ein innovatives, mobiles SchmausTheater, das man mit allen Sinnen erleben kann – für Groß & Klein!



## Gedanken zur Umwelt...

Der unmittelbare Zusammenhang zwischen intakter Natur und körperlicher wie geistig-seelischer Gesundheit wird immer deutlicher!

Die Erhaltung von Biodiversität und einer nachhaltigen Nutzung der Natur sind entscheidend für die menschliche Gesundheit und seine Entwicklung, sowohl auf geistig (psychischer) als auch auf gesellschaftlicher Ebene. Ein achtloser Umgang mit der Natur wirkt sich bedrohlich auf unsere Gesundheit aus, wie wir heute schon erfahren, wenn wir nur hinschauen....!?

## Aktivitäten der Schule des Lebens

- Seminare zur Nachhaltigen Lebenskultur
- Kreativ Workshops  
in Zusammenarbeit mit der Natur
- Studiengruppen über:  
universelle Gesetzmäßigkeiten
- Vorträge u. Seminare -  
Gesundheit u. Selbstverantwortung
- Umweltprojekte zum Thema:  
Biodiversität u. Klimawandel
- Bildungs-Gruppenreisen  
auf die SEKEM-Farm Ägypten

### Kontakte & Vernetzungen

[www.worldfuturecouncil.org](http://www.worldfuturecouncil.org)  
[www.plant-for-the-planet.org](http://www.plant-for-the-planet.org)  
[www.youthinkgreen.de](http://www.youthinkgreen.de)  
[www.sekem.com](http://www.sekem.com)  
[www.cimtpe.com](http://www.cimtpe.com)  
[www.friedendurchkultur.org](http://www.friedendurchkultur.org)  
[www.unesco.com](http://www.unesco.com)  
[www.umweltpaedagogik.ac.at](http://www.umweltpaedagogik.ac.at)  
[www.schareinternational-de.org](http://www.schareinternational-de.org)  
[www.denkwerkzukunft.de](http://www.denkwerkzukunft.de)  
[www.jungbibliothek.at](http://www.jungbibliothek.at)  
[www.umweltdachverband.at](http://www.umweltdachverband.at)  
[www.klimabuendnis.at](http://www.klimabuendnis.at)  
[www.solidarregion.at](http://www.solidarregion.at)  
[www.naturschutzbund.at](http://www.naturschutzbund.at)  
[www.gemeinwohloekonomie.at](http://www.gemeinwohloekonomie.at)  
[www.grundeinkommen.at](http://www.grundeinkommen.at)  
[www.janegodall.at](http://www.janegodall.at)  
[www.archenoah.at](http://www.archenoah.at)  
[www.wirfüruns.at](http://www.wirfüruns.at)

### Impressum

1. Auflage  
Herausgeber:  
Gemeinnütziger Verein  
Schule des Lebens Mensch - Natur - Kultur  
[schule\\_des\\_lebens@aon.at](mailto:schule_des_lebens@aon.at)  
[www.schule-des-lebens.at](http://www.schule-des-lebens.at)

## Die Zukunft des Saatgutes retten!

In Brüssel läuft die Überarbeitung des EU Saatgutrechtes auf Hochtouren. Eine weitere Einschränkung der Wahlfreiheit beim Saatgut ist zu befürchten. Die neuen Regelungen drohen seltene und bäuerliche Sorten europaweit zugunsten von Hochleistungssorten aus Acker und Garten zu verdrängen. Noch ist das Gesetz in seiner Anfangsphase.

Auf dem Spiel stehen bei all dem die landwirtschaftliche Artenvielfalt, die Rechte der Bauern und Bäuerinnen und die Wahlfreiheit beim Saatgut. Letztlich geht es auch um die Abhängigkeit von der Saatgutindustrie. Zehn internationale Konzerne kontrollieren bereits rund 75% des Saatgutmarktes. ARCHE NOAH hat über die aktuellen Entwicklungen wiederholt berichtet. Die gute Nachricht: noch ist es nicht zu spät! Die angesprochene Verordnung ist noch

in der Anfangsphase. Es wird erwartet, dass der Gesetzesvorschlag um den Jahreswechsel herum veröffentlicht wird. Dann können unsere direkt gewählten EU-Abgeordneten und auch die Österreichische Bundesregierung den Gesetzesvorschlag noch erheblich abändern! (*mehr unter [www.arche-noah.at](http://www.arche-noah.at)*)

Die alternative Nobelpreisträgerin Vandana Shiva aus Indien startete schon im Herbst 2012 ein weltweites „Seed Freedom-Projekt“, mit dem durch vielfältige Aktivitäten und Aktionen das Thema Saatgut auf die politische Tagesordnung gesetzt werden soll. In einem im Oktober veröffentlichten globalen Report zur Saatgutfreiheit finden sich über 100 Berichte zur Situation, aber auch zu Initiativen in ganz Europa und weltweit.

(*[www.navdanya.org/attachments/Seed](http://www.navdanya.org/attachments/Seed)*)



## Hamster Aktionen !

In vielen Geschäften werden jetzt wieder HAMSTER-Aktionen für die Vorratshaltung angeboten. Der Feldhamster, Namensgeber für solche Aktivitäten, ist jetzt, Anfang Oktober bereits fertig mit seiner Vorbereitung für den Winter. Er wird sich demnächst in seinen gut gefüllten Hamsterbau zurückziehen und erst im Frühjahr wieder erscheinen.

Doch ganz so einfach verläuft das Leben der streitbaren Sammler leider nicht immer. Der Strukturwandel in der Landwirtschaft macht ihnen das Leben schwer. Große, monotone Felder mit nur einer Feldfrucht und ohne Ackerraine sowie schwere Maschinen, die ihre Baue zerstören, lassen für den Feldhamster das Leben oft zum Spießrutenlauf werden. Die inzwischen streng geschützten Tiere werden immer seltener, auch Straßenverkehr und leider immer noch aktive Nachstellungen tun das ihre dazu.

Der Schutz dieses wohl buntesten Säugetieres Mitteleuropas ist dem Naturschutzbund ein großes Anliegen. Dabei sind sie aber auf jede Hilfe der Bürger angewiesen, denn die Basis jedes Schutzes ist das Wissen um das Vorkommen der gefährdeten Art.

Wenn Sie also einen Feldhamster sehen, dann melden Sie doch bitte Ihre Beobachtung dem Naturschutzbund oder in der Schule des Lebens (Tel.: 03172 30703) (*[www.naturschutzbund.at](http://www.naturschutzbund.at)*)

*Und bitte, wenn Sie dieses kleine, farbige, schützenswerte Tier zum Fest verschenken wollen, zum Spielen oder sogenannten „lieb haben“, bitte denken Sie an die Lebensgewohnheiten des kleinen Wesens! Oftmals endet es tödlich für das Tier!*